

Aus dem Bundesrat

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer**

Band (Jahr): **40 (2013)**

Heft 2

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Gutes Image der Schweiz im Ausland

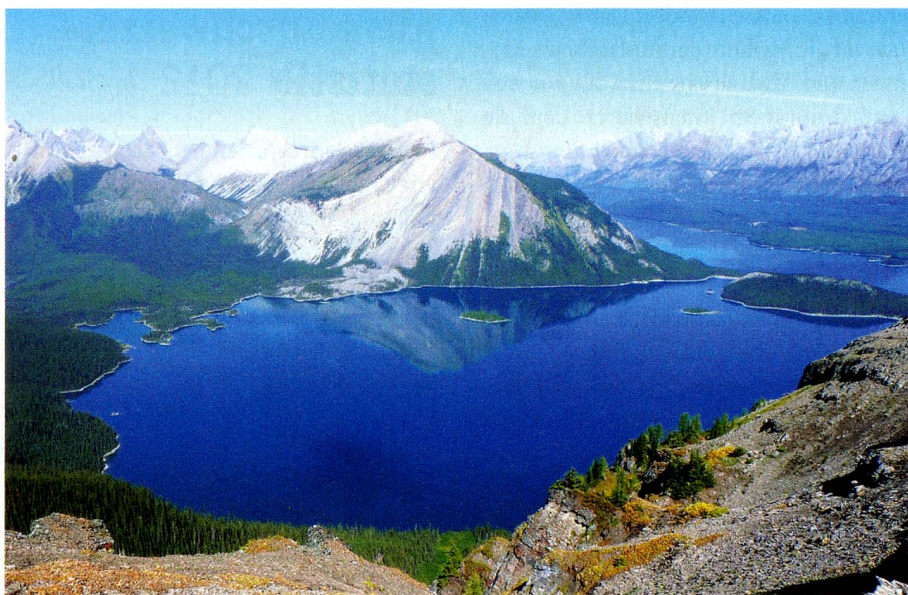
Die Schweiz wird im Ausland allgemein nach wie vor positiv wahrgenommen. Verschiedene Befragungen und Rankings bestätigten 2012 den sehr guten Ruf, den die Schweiz im Ausland genießt. Im Gegensatz dazu steht die kritische Berichterstattung über den Schweizer Finanzplatz in den ausländischen Medien.

Im «Nation Brands Index» 2012, der das Image von fünfzig Ländern analysiert, liegt die Schweiz auf dem achten Platz und verbessert sich damit gegenüber dem Vorjahr um einen Rang. Die Schweiz als Kleinstaat platziert sich damit vor Schweden, den Niederlanden, Österreich und Neuseeland. Vor ihr liegen nur die USA, Deutschland, Grossbritannien, Frankreich, Kanada, Japan und Italien.

Ihr gutes Image verdankt die Schweiz in erster Linie der Regierungsführung, der direkten Demokratie, der Lebensqualität und ihrer Wettbewerbsfähigkeit. Es deckt sich mit den Daten verschiedener Rankings zur wirtschaftlichen, politischen und sozialen Leistungsfähigkeit. Der Schweiz wird eine hohe Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit bescheinigt. Dafür verantwortlich gemacht werden eine effektive Regierungsführung, ein effizientes regulatorisches Umfeld, ein gutes Bildungssystem und eine ausgezeichnete Infrastruktur. Auch als Reisedestination wird die Schweiz nach wie vor geschätzt, obwohl die hohen Preise das Bild etwas trüben.

Hohe Medienpräsenz der Schweiz

In Kontrast zum guten Image und der hohen Leistungsfähigkeit der Schweiz steht die kritische und häufig negative Berichterstattung in den ausländischen Medien. Sie berichten vor allem über den Finanzplatz Schweiz, die Aktivitäten der Grossbanken oder die Geldpolitik der Nationalbank. Aus diesem Grunde war die Medienpräsenz der



Postkarten von
oben nach unten:
Tania Fricker
François Montandon
Eveline Sperry

Schweiz im Ausland 2012 im Vergleich zu Österreich oder Schweden hoch.

Deutlich weniger, dafür positive Presseartikel finden sich zur touristischen Schweiz, zu Schweizer Qualitäts- und Luxusprodukten sowie zur direkten Demokratie. Themen wie Sport, Forschungs-, Innovationsstandort und Kultur sind in Zusammenhang mit der Schweiz in den ausländischen Medien weniger präsent. Wenn, dann schaffen es Persönlichkeiten wie Roger Federer, spektakuläre Forschungsprojekte der ETH Zürich und Lausanne, prestigeträchtige Festivals und Messen wie die Art Basel in die Schlagzeilen.

Hier setzt Präsenz Schweiz an: Im Rahmen der Landeskommunikation will sie noch gezielter dafür sorgen, dass die Themenbereiche, die auf positive, aber bislang wenig Aufmerksamkeit stossen, künftig besser wahrgenommen werden. Dabei zählt sie auch auf die Mithilfe der Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer. Sie will den Kontakt mit ihnen intensivieren, denn sie sind wichtige Botschafterinnen und Botschafter der Schweiz und kennen das Bild der Schweiz im Ausland aus eigener Erfahrung.

Siegerbilder des Fotowettbewerbs der Fünften Schweiz gekürt

Als Zeichen dieses verstärkten Dialogs lancierte Präsenz Schweiz im Dezember einen Fotowettbewerb, um mehr über das Leben der Fünften Schweiz zu erfahren. Unter dem Motto «Wie zeigt sich Ihre Schweizer Identität im Ausland?» waren Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer aufgerufen, Fotos über das Leben im Gastland und ihre Schweizer Identität einzusenden. Die Jury aus Mitarbeitenden von Präsenz Schweiz und der Auslandschweizer-Organisation (ASO) konnte aus einer breiten Palette von persönlichen Eindrücken und Einblicken in das Leben im Ausland auswählen. Sie wählte zehn Bilder, die auf SwissCommunity.org, der Online-Plattform und dem Social Network der ASO, zu sehen sind. Die Mitglie-

der von SwissCommunity.org kürten ihrerseits Ende Januar 2013 ihr Lieblingsbild. Die drei siegreichen Fotos kommen aus Bulgarien, Kanada und Chile und stehen auf der offiziellen Webseite von Präsenz Schweiz zur Verfügung. Alle zehn Bilder des Finals können als elektronische Postkarten via das Internetportal swissworld.org verschickt werden.

Bilder des Finals und Analyse Image der Schweiz im Ausland 2012:

www.eda.admin.ch/presenzschweiz

Elektronische Postkarten:

www.swissworld.org/postkarten

Auslandschweizerstatistik 2012

Der seit Jahrzehnten beobachtete Anstieg der Zahl der Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer hat sich auch 2012 fortgesetzt. Am 31. Dezember 2012 lebten 715 710 Schweizerinnen und Schweizer im Ausland – rund 12 000 mehr als Ende 2011 und doppelt so viele wie 1980.

Im Jahresvergleich stieg die Zahl der Schweizerinnen und Schweizer im Ausland um 1,72 % von 703 640 (2011) auf 715 710 (2012). Die zahlenmässig bedeutendsten Auslandschweizer-Gemeinschaften finden sich in Europa (442 620 Personen, davon 96,54 % in den EU-Staaten), Amerika (175 954) und Asien (45 793). In den vergangenen fünf Jahren hat die Zahl der bei einer Schweizer Botschaft oder einem Generalkonsulat angemeldeten Landsleute in Europa um 6,59 % zugenommen, in Amerika um 3,91 % und in Asien um 28,11 %.

In den fünf Nachbarländern der Schweiz leben rund 47 % (335 810) aller Ausland-

schweizerinnen und Auslandschweizer, was gegenüber 2007 einer Zuwachsrate von 5,84 % entspricht. In Frankreich sind dies heute 186 615 Personen, in Deutschland 80 715, in Italien 50 091, in Österreich 14 795 und im Fürstentum Liechtenstein 3 594 (rund 10 % der Gesamtbevölkerung des Fürstentums).

Die grössten Auslandschweizer-Gemeinschaften ausserhalb Europas finden sich in den USA (76'330, + 3,2% seit 2007), in Kanada (38'959, + 3,4 %), in Australien (23'633, + 7%) und in Israel (15'970, + 21,44 %). Auf dem afrikanischen Kontinent leben knapp die Hälfte aller Landsleute (9 284 von 20 696) in Südafrika. Am Tabellenende finden sich São Tomé und Príncipe, Mikronesien und Kiribati mit je einem Auslandschweizer.

Der Anteil der in einem schweizerischen Stimmregister eingetragenen Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer hat sich bei rund einem Viertel der Stimmberechtigten eingependelt. In Europa liegt der Anteil mit 31,25 % merklich über dem weltweiten Durchschnitt. Die Anmeldung zur Ausübung der politischen Rechte läuft über die Vertretung, bei der Sie als Auslandschweizerin oder Auslandschweizer angemeldet sind. Anruf genügt – gerne stellt Ihnen die Vertretung die notwendigen Informationen zu.

Seit 2011 wird die Auslandschweizerstatistik zentral durch die Konsularische Direktion des Eidgenössischen Departements für auswärtige Angelegenheiten EDA erstellt. Sie erfasst alle Schweizerinnen und Schweizer, die bei einer Auslandsvertretung angemeldet sind. Da die Schweiz keine Botschaft in Vaduz unterhält, stammen die Zahlen für das Fürstentum Liechtenstein vom dortigen Amt für Statistik und geben den Stand des jeweiligen Vorjahres wieder.

Die Auslandschweizerstatistik im Internet:
<http://www.eda.admin.ch/eda/de/home/doc/publi/prali/statis.html>

Klug investiert – mit Soliswiss

Vermögensaufbau, Schutz gegen politisches Risiko, Lebens- und Krankenversicherungen

Wünschen Sie eine persönliche Beratung? www.soliswiss.ch, T +41 31 380 70 30

SOLISWISS



Telefon Schweiz: 0800 24-7-365
 Telefon Ausland: +41 800 24-7-365
 E-Mail: helpline@eda.admin.ch
 Skype: [helpline-eda](https://www.skype.com/name/helpline-eda)



Reisehinweise

www.eda.admin.ch/reisehinweise
 Helpline EDA 0800 24-7-365
www.twitter.com/travel_edadfae

itineris 

Online-Registrierung für Schweizerinnen
 und Schweizer auf Auslandsreisen

www.eda.admin.ch/itineris

Der Bundesrat 2013

Das Bundesratsfoto 2013 ist erschienen (v. l. n. r.): Johann N. Schneider-Ammann (WBF; vormals EVD), Simonetta Sommaruga (EJPD), Didier Burkhalter (EDA), Eveline Widmer-Schlumpf (EFD), Ueli Maurer, Bundespräsident (VBS), Alain Berset (EDI), Doris Leuthard (UVEK) sowie Bundeskanzlerin Corina Casanova.



Seit dem 1. Januar 2013 heisst das Eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement EVD neu Eidgenössisches Departement für Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF. Dazu gehören neu der ETH-Bereich und das Staatssekretariat für Bildung und Forschung SBF, das mit dem Bundesamt für Berufsbildung BBT nun das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation SBFI bildet.

Hinweise

Melden Sie Ihrer Botschaft oder dem Generalkonsulat E-Mail-Adresse und Mobiltelefon-Nummer und/oder allfällige Änderungen.

Registrieren Sie sich bei www.swiss-abroad.ch, um keine Mitteilung («Schweizer Revue», Newsletter Ihrer Vertretung usw.) zu verpassen. Die aktuelle Ausgabe der «Schweizer Revue» sowie die früheren Nummern können Sie jederzeit über www.revue.ch lesen und/oder ausdrucken. Die «Schweizer Revue» (bzw. die «Gazzetta Svizzera» in Italien) wird elektronisch (via E-Mail und als iPad- und Android-App) oder als Druckausgabe kostenlos allen Auslandschweizern zugestellt, welche bei einer Botschaft oder einem Generalkonsulat registriert sind.

WAHLEN UND ABSTIMMUNGEN

Am 9. Juni 2013 wird über folgende Vorlagen abgestimmt:

- Volksinitiative vom 7. Juli 2011 «Volkswahl des Bundesrates» (BBl 2012 9643);
- Änderung vom 28. September 2012 des Asylgesetzes (AsylG) (Dringliche Änderungen des Asylgesetzes, AS 2012 5359, BBl 2012 8261)

Siehe auch Seite 14

Informationen zu den Vorlagen (Abstimmungsbüchlein, Komitees, Parteiparolen etc.) finden Sie auch unter www.ch.ch/abstimmungen.

Weitere Abstimmungstermine 2013: 22. September und 24. November

VOLKSINITIATIVEN

Bis Redaktionsschluss der vorliegenden Ausgabe sind keine neuen eidgenössischen Volksinitiativen lanciert worden. Die Liste der hängigen Volksinitiativen finden Sie auf der Website

der Bundeskanzlei www.bk.admin.ch unter «Aktuell/Wahlen und Abstimmungen/Hängige Volksinitiativen».

VERANTWORTLICH FÜR DIE AMTLICHEN MITTEILUNGEN DES EDA:
 JEAN-FRANÇOIS LICHTENSTERN, AUSLANDSCHWEIZERBEZIEHUNGEN
 BUNDESGASSE 32, CH-3003 BERN
 TELEFON: +41 800 24 73 65
 WWW.EDA.ADMIN.CH, MAIL: HELPLINE@EDA.ADMIN.CH

Inserat

swissworld.org 
 Your Gateway to Switzerland